



Unfallursache ungeklärt

Auf gerader Strecke kommt ein Pkw von der Fahrbahn ab oder gerät in den Gegenverkehr. Ratlosigkeit! – Wie konnte das passieren? Vielfach unterschätzte Gefahren im Straßenverkehr sind Unaufmerksamkeit und Ablenkung. Es gibt nur wenige Erhebungen, die sich mit diesem Thema beschäftigen. In der Verkehrsunfallstatistik sind diese Ursachen nicht aufgeführt. Und trotzdem ist davon auszugehen, dass viele Verkehrsunfälle allein oder in Kombination mit weiteren Ursachen auf Unaufmerksamkeit und Ablenkung zurückzuführen sind.

Ein Fahrzeugführer ist während der Fahrt in seine Gedanken vertieft (Familie, Urlaub, Problem bei der Arbeit oder starke Gefühle wie Ärger oder Freude). Er nimmt den Straßenverkehr nur noch am Rande wahr. Häufige Ablenkungen sind Gespräche, Streit, Kinderbetreuung, Transport von Tieren. Besonders das Bedienen des Radios, des CD- und auch mp3-Players nimmt einen großen Teil der Aufmerksamkeit. Auch das Rauchen, Essen und Trinken während der Fahrt lenkt erheblich ab. Gefährlich wird es, wenn während der Fahrt telefoniert wird, Eingaben am Navi vorgenommen, SMS gelesen oder gar geschrieben werden. Selbst das Lesen und schreiben von Emails während der Fahrt sind keine Seltenheit mehr. Die neue Generation von Handys, die sogenannten Smartphones, können noch viel mehr und ziehen dadurch noch mehr Aufmerksamkeit auf sich. Die Polizei hat gar nicht die Absicht, diese Geräte zu verteufeln. Es sind die Nutzer, die sich ihrer Verantwortung bewusst sein sollten.

Nach einer Studie der Allianz Versicherung telefonieren etwa ein Drittel aller Verkehrsteilnehmer verbotswidrig während der Fahrt mit dem Handy. Das Unfallrisiko ist dabei um das Zwei- bis Fünffache erhöht. 30 % aller Fahrer lesen und sogar 20 % schreiben während der Fahrt SMS oder Emails. Bei den jungen Fahrern (18- bis 24-Jährige) sollen es 40 % sein, die während der Fahrt SMS oder Emails lesen und sogar 25 %, die diese schreiben. Dabei widmen diese Fahrer durchschnittlich mehrfach hintereinander bis zu vier Sekunden am Stück den Texten ihre volle Aufmerksamkeit.

Das bedeutet, dass der Kraftfahrzeugführer über weite Strecken seiner Fahrt im „Blindflug“ unterwegs ist. Nimmt man die Faustformel zur Umrechnung von Kilometer pro Stunde zu Meter pro Sekunde (gefahrte Geschwindigkeit geteilt durch 10 und dieses Ergebnis mit 3 multiplizieren), ergibt das für eine Geschwindigkeit von 50 km/h bei vier Sekunden Ablenkung 60 Meter „Blindflug“, bei 100 km/h wären das 120 Meter. Was wäre, wenn auf dieser Strecke ein Kind auf die Fahrbahn läuft, oder man einfach meine Fahrspur nach links (in den Gegenverkehr) oder rechts (gegen einen Baum) verlässt?

Indem ein Fahrer schon vor dem Starten des Fahrzeugs einige organisatorische Grundregeln beachtet, kann er dazu beitragen, einen Großteil möglicher Ablenkungen auszuschließen. Essen, Trinken, Rauchen und Telefonieren lassen sich vor dem Fahrtantritt erledigen. Wer ein Telefonat führt oder Kinder beruhigen möchte, muss, sofern möglich, an den Straßenrand fahren, um nicht das Risiko einzugehen, einen Unfall zu verursachen.

Bei Fragen zur Verkehrssicherheit setzen Sie sich bitte mit ihrer Polizei in Cloppenburg und Vechta in Verbindung. Polizeioberkommissar Achim Wach (Tel. 04471-1860-109) oder Polizeioberkommissar Thomas Stransky (Tel. 04441-943-180) beraten Sie gerne.
